

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarrer:	Franco Luzzatto	Sakristanin:	Teresa Forte, i.A.
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Andreas Kunz, i.A.	Pfarrei Sekretariat:	Luja Grgic Mo/Mi 9.00–11.00/14.00–16.00 Uhr Fr 9.00–11.00
Katechetin:	Ester Georgakis	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer	KP Sekretariat:	Irene Nudelholz
Organist:	Cyrrill Scheidegger		

Gottesdienste

SONNTAG, 24. JULI

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Karl Meier,
Martin Telli, Organist
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Gesundheitszentrum der Salvatorianer in Caracas, Venezuela

SONNTAG, 31. JULI

- Legat: Clementina, Karolina und Karl Walder
9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Karl Meier
Ruth Steiner, Organistin
Sophie Lauerer, Kantorin
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Gesundheitszentrum der Salvatorianer in Caracas, Venezuela

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mi 3.8. 9.00 Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

- Freitag, 5. August
9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau

EUCARISTIEFEIERN IN KROATISCH

Fr 29.7. und 5.8. 19.30

Mitteilungen

RÜCKBLICK JAHRESABSCHLUSS-FEST



Mittlerweile haben bei uns im Kanton Zürich die Schulferien begonnen. Diese standen am Samstag, dem 2. Juli, aber erst noch bevor. An diesem Tag veranstalteten wir bei uns in der Pfarrei St. Felix und Regula deshalb ein Fest zum Abschluss des Schuljahres.

Dieses Fest am Samstagabend begann mit einem Familiengottesdienst in unserer Kirche. Wir feierten mit ein paar Tagen Verspätung das Fest der beiden wichtigen Heiligen Petrus und Paulus. Neben den Untikindern, ihren Familien und weiteren Pfarreimitgliedern nahm auch die polnische Tanzgruppe Lasowiacy, deren Kinder und ihre Familien am Gottesdienst teil. Die Gruppe bereicherte die Feier mit ihren schönen polnischen Gesängen, die von Kindern und Erwachsenen vorgetragen wurden. Den Schlusspunkt der Feier setzte eine Solistin mit einem Ave Maria und Pfarrer Luzzatto mit dem feierlichen Segen. Nach dem lebendigen Gottesdienst versammelten sich die Mitfeiernden in unserem Café und dem Innenhof. Dort wurde fleissig grilliert und Salat ausgegeben. Bei bestem Wetter lief nun der gesellige Teil des Festes an. Man ass, trank und unterhielt sich. Während die Erwachsenen über Gott und die Welt sprachen, spielten die Kinder miteinander. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Als das Dessertbuffet aufgebaut wurde, kamen nochmals alle zusammen, um die diversen Köstlichkeiten zu geniessen. Die Zeit verging wie im Flug und schliesslich war der Moment gekommen, an dem alle langsam wieder nach Hause gingen.

Wir danken der Gruppe Lasowiacy und ihren Familien herzlich für ihr Mitwirken im Gottesdienst sowie für die feinen Desserts und freuen uns auf das nächste Mal.

Andreas Kunz

RÜCKBLICK AUSFLUG OBERSTUFE

Am Samstag, dem 9. Juli, waren unsere Katechetin Ester Georgakis und ich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Religionsunterrichtes der Oberstufe auf Reisen. Morgens um acht Uhr

verliessen wir Zürich. Ziel der Reise war das Bündnerland, genauer dessen Hauptstadt Chur.



Dort angekommen gingen wir durch die Churer Altstadt mit ihren schönen Häusern und verwinkelten Gassen, bis wir schliesslich in den bischöflichen Hof mit dem Schloss und der Kathedrale kamen. Im Hof besuchten wir das Domschatzmuseum, welches im bischöflichen Schloss beheimatet ist. Die Jugendlichen konnten dort eine Vielzahl an teils sehr alten Kostbarkeiten sehen. Neben alten liturgischen Gewändern, Bildern und Reliquienbehältnissen waren Gegenstände ausgestellt, die auch heute noch ab und zu zum Einsatz kommen, wie beispielsweise eine kunstvoll gearbeitete Monstranz aus der Zeit des Mittelalters.

Am Morgen hatten die Jugendlichen schliesslich noch Zeit, um Chur auf eigene Faust zu entdecken. Daraufhin versammelten wir uns wieder und machten uns auf den Weg ins Priesterseminar St. Luzi. Dort assen wir zu Mittag und konnten von der Terrasse der Hochschule aus eine der wohl besten Aussichten in Chur geniessen.

Am Nachmittag begaben wir uns wieder in den bischöflichen Hof. Das wohl markanteste Gebäude vor Ort wurde an diesem Tag von uns bisher völlig ausser Acht gelassen. Gemeint ist natürlich die Kathedrale unseres Bistums. Diese wurde uns nun bei einem geführten Rundgang gezeigt. Dabei hörten wir von der Geschichte der Kathedrale und der bewegten Geschichte des Bischofsitzes in Chur. Unser Tourführer zeigte uns unterschiedliche Orte und Begebenheiten in der Kirche. Dazu gehörten kleinere künstlerische Fehler oder grössere Auffälligkeiten, wie das Faktum, dass der Raum der Kathedrale sich zum Altar hin nach links krümmt. Wir gingen an Gräbern und Kunstwerken vorbei, die alle eine eigene Geschichte erzählten.

Nach diesem Rundgang machten wir uns wieder auf den Weg zum Bahnhof und am späteren Nachmittag kamen wir schliesslich wieder müde und zufrieden zurück nach Zürich.

Andreas Kunz